

Mitgliederzahl fast verzehnfacht

Hauptversammlung des ökumenischen Hospizdienstes Positive Bilanz für das Jahr 2009 gezogen

KÖNIGSWINTER-HEISTERBACHERROTT. Als er im Sommer 2006 gegründet wurde, hatte er gerade mal 22 Gründungsmitglieder. Inzwischen engagieren sich 212 Menschen im "Ölberg - ökumenischer Hospizdienst Königswinter". Fast verzehnfacht hat sich also die Zahl derer, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Unterstützung für Menschen in Krankheit und Leid zu bieten.

Bei der Mitgliederversammlung konnte Irene Feldhaus, 1. Vorsitzende, auch auf ein erfülltes Jahr 2009 zurückblicken. Seit Beginn letzten Jahres hat der Verein 32 ehrenamtliche, qualifizierte Hospizbegleiter; sie betreuen und begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige. Zur Zeit werden in einem laufenden Vorbereitungskurs weitere Ehrenamtliche geschult. Zusätzlich kann der Verein mit vier so genannten Trauerbegleitern aufwarten. Ihre Aufgabe: trauernde Menschen wieder ins Leben zurück zu führen.

Vizebürgermeister Sokrates Theodoridis brachte die Arbeit des Hospizdienstes auf den Punkt: "Es ist mir ein echtes und inneres Bedürfnis, Danke zu sagen für das, was Sie für die Menschen tun." Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen wurden Peter Schäfer (2. Vorsitzender), John Peter (Kassenwart) und Mipsi Kullack (Beisitzerin) in ihren Ämtern bestätigt. Nächste Projekte des Vereins: ein Benefizkonzert in der Emmauskirche Heisterbacherrott mit dem Frauenchor "Cantamus". (top)